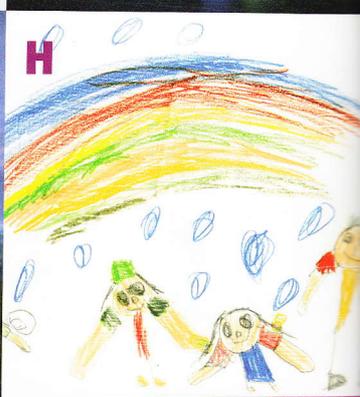
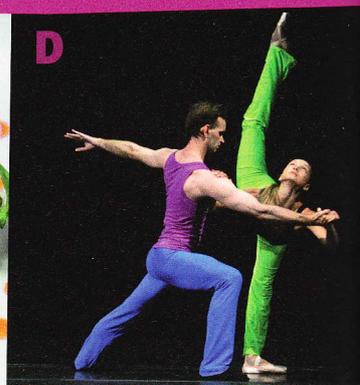


2 Alles Kunst



Sprechen

1 Alles Kunst?

a Sprechen Sie über die Abbildungen. Was ist Ihrer Meinung nach Kunst? Was nicht? Begründen Sie Ihre Meinung.

Unter (den Begriff) Kunst fasse ich (nicht) ... | Unter Kunst verstehe ich (nicht) ... |
 Bei einer Kinderzeichnung denke ich (nicht) an ... | Das Gemälde halte ich (nicht) für ... |
 Das Graffiti spricht mich (nicht) an, weil ... | Die Landschaft erinnert mich an ... |
 Die Szene interpretiere ich folgendermaßen ... | Mit dem Kunstobjekt assoziiere ich ... |
 Die Skulptur bedeutet für mich ... | Das Gemälde erweckt den Eindruck, als ob ... |
 Die Installation ruft bei mir ... hervor, denn ... | Den Zeichner halte ich für ... |
 Das Kunstwerk gefällt mir (nicht), weil ... | Die Szene auf dem Bild verbinde ich mit ...

b Welche Kunstgattungen kennen Sie? Sammeln Sie im Kurs.

Lesen
Schreiben

2 Was ist eigentlich Kunst?

a Vergleichen Sie die beiden Artikel und notieren Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

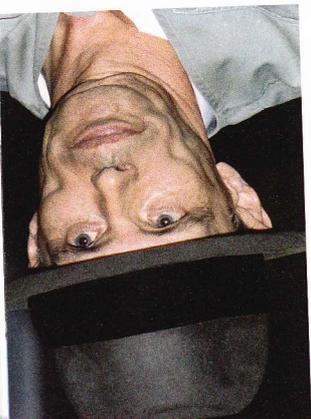
Kunst (althochdeutsch: zu können), 1) im weitesten Sinn jede auf Wissen und Übung gegründete Tätigkeit (z. B. Reitkunst, Kochkunst); 2) in einem engeren Sinn die Gesamtheit des vom Menschen Hervorbrachten (Gegensatz: Natur), das nicht durch eine Funktion eindeutig festgelegt ist oder sich darin erschöpft (Gegensatz: Technik). Der Gegensatz der Kunst zum Handwerk und zur Wissenschaft bildete sich erst im Übergang vom 18. ins 19. Jahrhundert aus. Im heutigen Verständnis ist die Kunst in die Teilbereiche Literatur, Musik, darstellende Kunst sowie bildende Kunst gegliedert (in der Moderne sind Grenzüberschreitungen häufig); 3) im engsten Sinn steht Kunst, v. a. im alltäglichen Sprachgebrauch, für bildende Kunst.

(Der Brockhaus multimedial. Brockhaus AG 2005)

Kunst (von können), im allgemeinen jede Fertigkeit (z. B. Schreib-, Koch-, Schwimmkunst etc.); insbesondere die Fähigkeit des Menschen, Dinge hervorzubringen, welche den Eindruck des Schönen machen oder machen sollen (K.werke), sowie die Gesamtheit der letzteren. Je nach dem natürlichen Stoff, dessen sich die K. dabei bedient, unterscheidet man *tönende Künste* (Poesie, Tonkunst) und *bildende Künste* (Baukunst, Bildhauerkunst, Malerei), denen sich noch in gewissem Sinn als Künste anschließen: einerseits die sogen. *darstellenden Künste* (Tanz- und Schauspielkunst), Gartenkunst; andererseits die *nachbildenden Künste*: Kupferstech-, Holzschneidekunst, Lithographie. Vgl. Riegel, „Grundriss der bildenden Künste“ (3. Aufl. 1876), A. Schulz, „Einführung in das Studium der neuen Kunstgeschichte“ (1887). Die Darstellung der Entwicklung der K., insbesondere der bildenden Künste, je nach den verschiedenen Völkern ist Gegenstand der Kunstgeschichte eines Zweiges der Kulturgeschichte; Begründer derselben Winckelmann, der in der K. der Alten zuerst die Perioden unterschied und mit der Weltgeschichte in Zusammenhang brachte.

(Meyers Kleines Konversations-Lexikon, 2. Bd., Bibliographisches Institut 1892)

Gespräche über komplexe Themen verstehen, ein Interview führen und auf Aussagen reagieren



3 Eine Museumsführung im "Block Beuys"

a Sie sind im Museum und hören den Beginn einer Führung mit. Wer nimmt an der Führung teil, was erfahren Sie über die Personen?

Hören 1,8
Schreiben

Museumsführer: Beuys-Experte

b Hören Sie nun, wie es in der Führung weitergeht, und ordnen Sie die Aussagen den Personen zu.

Hören 1,9-11
Schreiben

Aussagen	Person
1. Meine Aufgabe ist es, auf die Interessen der Besucher einzugehen.	Museumsführer
2. Mich interessiert der Mensch Beuys am meisten.	
3. Der Name Beuys sagt mir nichts.	
4. Ich finde einfach keinen Zugang zu dem Werk von Beuys.	
5. Bei Beuys lassen sich Kunst und Politik nicht trennen.	

c Hören Sie die Führung noch einmal und machen Sie sich Notizen zur Biografie von Joseph Beuys und zu seinem Kunstverständnis.

d Was halten Sie vom Beuys'schen Kunstbegriff? Diskutieren Sie im Kurs.

Sprechen

4 Was bedeutet Kunst für Sie persönlich? – Ein Interview

a Bereiten Sie für ein Interview zum Thema "Individuelle Kunsterahrung" zu zweit mindestens fünf Fragen vor. Berücksichtigen Sie dabei auch die folgenden Aspekte:

- Kunst in der Kindheit (z. B. Märchen, Musik, Bilder) - eigene künstlerische Erfahrung
- Kunst im heutigen Leben
- Ihr Lieblingskunstwerk

b Führen Sie ein Interview mit einem neuen Partner/ einer neuen Partnerin.

- Stellen Sie auch spontan weitere Fragen, um das Thema zu vertiefen.
- Notieren Sie die Antworten in Stichpunkten.
- Tauschen Sie am Ende die Rollen und lassen Sie sich interviewen.

Sprechen
Schreiben



Redemittel für Interviews finden Sie in Lektion 1 und in Mittelpunkt 82, Lektion 7.

Was Sie in dieser Lektion lernen können:

Gespräche über komplexe Themen verstehen, auch wenn Einzelheiten unklar bleiben
ein Interview führen, differenzierte Fragen stellen und auf Aussagen anderer reagieren
in informellen Diskussionen überzeugend argumentieren und auf Argumente anderer reagieren
lange, anspruchsvolle Texte mündlich zusammenfassen

längere, anspruchsvolle Texte verstehen und deren Inhalt zusammenfassen

Filme und Theaterstücke in Umgangssprache und mit idiomatischen Redewendungen verstehen

komplexe Texte im Detail verstehen, dabei implizit angesprochene Einstellungen und Meinungen erfassen

zu einem komplexen Thema lesertfreundliche, gut strukturierte Texte schreiben

in privater Korrespondenz saloppe Umgangssprache, idiomatische Wendungen und Scherze verstehen

in persönlichen Briefen von Erfahrungen, Gefühlen, Geschmismissen berichten und Bezug auf Partner nehmen